

Ortsgemeinde | Winkel Ortslage Niederwinkel Code WIN_01 Kennzeichnung ①

Bereich | Brühlenbach (auch: Trommelbergbach)

Problemstellung | Der Brühlenbach entspringt unweit, südlich der bebauten Ortslage, quert diese überwiegend verrohrt und mündet dann in den Winkeler Bach. Im Oberlauf fließt der Bach in einer natürlich belassenen Rinne und ist von flach daran angrenzenden Grün- und Weidelandflächen umgeben, die im Starkregenfall einer natürlichen Retention dienen. Jedoch ist anzumerken, dass sich im erweiterten Abflusskorridor abtriebsgefährdete Vegetation befindet, welche durch einen Starkregenabfluss mitgerissen werden und das Einlassbauwerk an der Straße „Zum Borngarten“ zusetzen kann. Der Bereich vor der Verrohrung sowie das Einlassbauwerk selbst stellen weitere Gefahrenfaktoren bei Hochwasserführung dar. Hier besteht ein erhöhtes Verklausungs- und Rückstaurisiko, was im Ereignisfall zum oberflächlichen Abfluss durch die Ortslage führt. In diesem Fall würde das Wasser entlang der hinteren Grundstücksgrenzen der Straße „Zum Borngarten“ auf die Hauptstraße weitergeleitet werden und sich hier flächig verteilen.

Zielsetzung | Um ein Zusetzen des Einlassbauwerks zu vermeiden und den Abfluss in die Verrohrung möglichst freizuhalten, ist der Oberlauf und das umgebende Gewässerumfeld des Brühlenbaches regelmäßig zu kontrollieren und der Abflussquerschnitt freizuhalten. Das Einlassbauwerk sowie der Bereich vor der Verrohrung sollten baulich überarbeitet werden, um den Hochwasserabfluss zu verbessern. Auch diesen Abschnitt gilt es regelmäßig zu unterhalten, sodass die Anlagen auch bei höherer Wasserführung funktionsfähig sind. Bei künftigen Straßenausbaumaßnahmen der Hauptstraße, sollte die Entwässerung vor dem Hintergrund des Starkregenabflusses genau geprüft und der Notabflussweg des Brühlenbaches in der Straße verbessert werden.

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Information und Anweisung des Flächennutzers zur Entfernung der Heckenbepflanzung in und an der Gewässerrinne/ zur Freihaltung der Tiefenrinne	VG/ OG	kurzfristig
	bauliche Optimierung des Einlassrosts und des Gewässerabschnitts vor der Verrohrung: Entfernung der Querriegel und ggf. Rückbau des Durchlasses vor dem Einlassbauwerk; Verwendung eines dreidimensionalen Einlassgitters mit schräg gestellten Stäben unter Anwendung eines flacheren Winkels	OG	kurzfristig
	Prüfung und Konzeptionierung eines Notabflussweges bei zukünftigem Ausbau der Hauptstraße zur Ableitung von Starkregenabfluss in den Winkeler Bach	Straßenbaulast-träger/ OG	langfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Starkregenabfluss aus dem Brühlenbach entsprechend der eigenen Gefährdungslage	Anlieger	kurzfristig



Ortsgemeinde Winkel Ortslage Niederwinkel Code WIN_02 Kennzeichnung ②

Bereich Flurbereich „Auf der Lehmkaul“

Problemstellung Der Wirtschaftsweg, in Verlängerung der Straße „Brühlenbachsweg“, führt nach stärkeren Regenereignissen Wasser, welches von den südwestlich angrenzenden Hangflächen, u.a. im Flurbereich „Auf der Lehmkaul“, abfließt. Durch die Lage und Exponierung der Flächen kann Starkregen, neben der Weiterleitung der reinen Abflussmenge, zu einer erheblichen Bodenerosion und zu Abspülungen in die Ortslage führen. Das Wegebankett zwischen Wirtschaftsweg und dem Taleinschnitt des Brühlenbaches ist erhöht und verhindert somit, dass der Abfluss möglichst schadarm in Richtung des Gewässers abgeschlagen werden kann und vielmehr weiter in Richtung der „Brühlenbachsweg“-Straße fließt.

Zielsetzung Um den Wasserfluss in Richtung bebauter Ortslage zu unterbrechen und auf Flächen mit weniger Schadenspotenzial zu lenken, ist das Wegebankett abzuschälen, sodass grundsätzlich die Möglichkeit besteht, das Wasser abzuschlagen und in den Grünflächen zur Versickerung zu bringen. Vorteilhaft wäre eine erosionsschonende Bewirtschaftung der Flächen mit Abflussrichtung zum Wirtschaftsweg. Zu erosionsmindernden Bearbeitungsweisen und positiven Einflussfaktoren auf die Reduzierung der Bodenerosion, beraten gezielt auch das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum und die Landwirtschaftskammer.

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Abschälen der Wegebankette, sodass Wasser breitflächig in die Wiesen laufen kann	OG	kurzfristig, regelmäßig
	erosionsmindernde Flächenbewirtschaftung	Flächennutzer	dauerhaft



Ortsgemeinde	Winkel	Ortslage	Niederwinkel	Code	WIN_03	Kennzeichnung	3
Bereich	Wirtschaftsweg/ Flurbereich „Auf dem Rech“						
Problemstellung	Im Osten der bebauten Ortslage, östlich an die Hauptstraße grenzt ein Wirtschaftswegesystem, über welches bei Starkregen Abfluss auf die Hauptstraße geleitet wird. Hierbei wird auch Bodenmaterial der angrenzenden, teilweise landwirtschaftlich genutzten Flächen mobilisiert und in die Ortslage eingetragen.						
Zielsetzung	Die Bearbeitung dieser Problemstellung wurde bereits im Vorfeld der Projektbearbeitung durch die Ortsgemeinde extern in Auftrag gegeben. Die auf den Winkeler Bach ausgerichteten Hangflächen bieten die Möglichkeit, das Wasser innerhalb der Wirtschaftswege frühzeitig abzuschlagen, sodass der Starkregenabfluss schadarm in das Gewässer geleitet werden kann und nicht weiter in Richtung der Bebauung geführt wird. Diese Option wurde dem Auftraggeber, der Verbandsgemeinde Daun, bereits vorgetragen.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Herstellung von Abschlügen entlang der Wirtschaftswege zur Erhöhung der örtlichen Versickerung und Rückhaltung innerhalb des Grünlandes und zur schadarmen Weiterleitung in den Winkeler Bach	OG	laufende Planung



Ortsgemeinde Winkel Ortslage Oberwinkel Code WIN_04 Kennzeichnung 4

Bereich Russelbach (auch: Oberwinkeler Bach)/ Winkeler Bach

Problemstellung Nachdem der Russelbach und Winkeler Bach in der Ortslage Oberwinkel jeweils einen Durchlass durchqueren, mündet der Russelbach in den Winkeler Bach und fließt entlang der K 14 in Richtung Niederwinkel. Für die Bebauung besteht aufgrund der örtlichen Topografie und Lage der Grundstücke keine direkte Gefährdung. Jedoch könnte ein Rückstau an den Durchlässen und beim Übertreten des Gewässers die Kreisstraße massiv überschwemmt werden, sodass die direkte Verbindung zwischen den beiden Winkeler Ortslagen nicht mehr befahrbar ist.

Zielsetzung Um die Problemlage zu entschärfen, sollte das bei Überlastung des Durchlassbauwerks übertretende Wasser wieder dem gemeinsamen Bachlauf zugeführt werden. In diesem Zusammenhang gilt es die Wegebankette regelmäßig zu unterhalten und freizuschneiden, sodass das Wasser nicht weiter in der Kreisstraße fließt, bzw. diese einstaut.

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Abschälen der Wegebankette entlang der Kreisstraße, Freihaltung der Durchlässe	Straßenbaustraßenbesitzer/ OG	regelmäßig



Ortsgemeinde	Winkel	Code	WIN_05	Kennzeichnung	5
Bereich	Littersbach				
Problemstellung	<p>Zwischen den Ortslagen Oberwinkel und Niederwinkel mündet der Littersbach aus nördlicher Richtung in den Winkeler Bach. Zuvor verrohrt das Gewässer temporär unter den Privatgrundstücken „An der Lay 1“ und „An der Lay 2“. Die Sturzflutgefahrenkarte zeigt im Oberlauf potenzielle Abflusskonzentrationen nach Starkregen an, die den Littersbach zusätzlich beaufschlagen.</p> <p>Hieraus resultiert eine unmittelbare Gefährdung der Anliegergrundstücke. Bei hoher Wasserführung und insbesondere nach Starkregenereignissen sind Einlass- und Durchlassbauwerke von Bachverrohrungen die neuralgischen Punkte. Wenn durch das Gewässer aus dem Außengebiet mitgeführtes Treibgut oder Geschiebematerial das Bauwerk zusetzt, oder die ankommende Wassermenge die Kapazität der Verrohrung übersteigt, kommt es zu einem Rückstau und ggf. einem Abfluss auf die benannten Anliegergrundstücke.</p>				
Zielsetzung	<p>Die Unterhaltung des Gewässerabschnitts vor der Verrohrung sowie die Freihaltung des Einlassbauwerks muss daher eine hohe Priorität haben. Da sich die Verrohrung auf Privatflächen befindet, muss eine gute Zugänglichkeit zu Unterhaltungszwecken gegeben und gewährleistet sein. In diesem Zusammenhang gilt zu prüfen, ob eine bauliche Optimierung des Einlassbauwerks erforderlich ist, um den Starkregenabfluss möglichst schadarm bewirtschaften zu können.</p> <p>Zur Sicherung der Gebäude ist die Eigenvorsorge zu prüfen und gemäß der Gefährdung zu erhöhen.</p>				

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	regelmäßige Kontrolle und Unterhaltung des Gewässerabschnitts vor der Verrohrung sowie Freihaltung des Einlassbauwerks <ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung einer (guten) Zugänglichkeit zu Unterhaltungszwecken • ggf. bauliche Optimierung des Einlassbauwerks, bspw. durch Einbau eines dreidimensionalen Gitters mit Stäben in Längsrichtung 	OG/ VG	regelmäßig
	Prüfung und Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Starkregenabfluss aus dem Littersbach	Anlieger/ Betroffene	kurzfristig

